

Odervorland-Kurier

Nr. 4

Ausgabe September 2005

8. Jahrgang

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 150

ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. September 2005

9/13. Jahrgang

Aufruf zum Amtsfußballturnier 2005

Das diesjährige Amtsfußballturnier findet traditionell wieder am 03. Oktober 2005 auf dem Sportplatz im Ortsteil Petersdorf, Gemeinde Jacobsdorf statt. Jede Gemeinde/Ortsteil kann eine Mannschaft stellen. Es wird auf

dem Kleinfeld im bekannten Spielmodus gespielt. Dem Sieger wird der Wanderpokal des Amtsdirektors überreicht. Anmeldungen werden bis zum 19. September 2005 im Ordnungsamt,

Herrn Reichard (Haus II, Zimmer 1) erbeten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



Zum 15-jährigen Jubiläum
möchten wir dem
Autohaus Nord GmbH recht
herzlich gratulieren und wünschen
weiterhin geschäftliche Erfolge!

SCHLAUBETIL  DRUCK

Kühl OHG & Verlag
Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon 03 36 06 / 7 02 99

APOTHEKE  am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

... Arzneimittel und mehr!

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose, Markt 15
Fon: 03 36 06 / 76 76

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS   **NORD** ^G_m^b_H

Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Die Unfallversicherung, die auch pflegt, putzt und einkauft.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Die Allianz Unfall 60 Aktiv. Von Putzen bis Einkufen wird vieles für Sie erledigt, was Sie nach einem Unfall nicht mehr können. Und das bis zu sechs Monate lang und schon ab 10 Euro im Monat. Exklusiv für alle ab 60.

Gerne informiere ich Sie ausführlich.
Hoffentlich Allianz.

Allianz

Mach mit – bleib fit!!!!

Ab September, jeden Montag um 15:30 Uhr und um 19:00 Uhr Treff für alle Sportinteressierten im Gemeinderaum Demnitz, Pfarramt. Wir Sportfrauen hatten einen schönen Sommer! Jeden Montag ging es auf große Fahrt, mit den Rädern, rund um unser Dorf. Selbst langjährige Demnitzerinnen staunten, was uns hier an schöner Landschaft umgibt. Viele neue Wege wurden erkundet. Unsere längste Tour ging über Steinhöfel, Fürstenwalde Nord mit Rast am Gut Hirschau, durch den Wald nach Trebus, am See entlang und über Buchholz zurück.

Nach dieser Anstrengung schmeckte uns das Steinhöfeler Eis besonders gut. An einem anderen Tag besuchten wir in Alt Madlitz die Mühle.

Es gibt immer Neues und Spannendes zu sehen.

Dazu kommt noch der Spaß und die Freude gemeinsam etwas zu unternehmen. Haben Sie Lust bekommen? Machen Sie mit!
Informationen bei Christel Vorwerk,

Tel. 0172/5333425

Sie planen eine Feier?

Wir bieten **preiswerte, gemütliche Räume** in der renovierten „Alten Schmiede“ auf dem Gutshof:



Ideal für Reisegruppen, Firmenfeiern, Familienfeste und andere Anlässe.

Geeignet für 10 bis 80 Personen,
ländlich eingerichtete Küche für mitgebrachte Speisen;
auf Bestellung bieten wir Ihnen **Wildschwein vom Grill**.

Ihren Besuch können Sie mit einer
Park- bzw. Waldführung verbinden und
bei Bedarf sind **Gästezimmer** auf dem Gutshof vorhanden.

Gut Alt Madlitz,
Lindenstraße 19, 15518 Madlitz-Wilmersdorf,
OT Alt Madlitz, Tel.: 033607-219

**PAULITZ
PARKETTSTUDIO**

Willi Paulitz GmbH
Sitz der Gesellschaft:
Apfelweg 2
15299 Müllrose

Ausstellung:
Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf

- Fertig-, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat, Kork- und Holzpfaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de
Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/ 9 76 84 21



www.fenster-parkett.de

Haus Katharinensee
www.haus-katharinensee.de



Bahnstraße 56
15299 Müllrose
Tel.: 033606 85530

Pension - Gasthaus - Tagungszentrum

- täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
- **Frühstücksbuffet für Jedermann auf Vorbestellung**
- gemütliches Ambiente für private und betriebliche Feiern
- 16 komfortable Zimmer mit Seeblick
- ruhige Lage, direkt am See
- Gasthaus mit Wintergarten und Terrasse
- Badestrand mit Liegewiese
- Grillhäuschen
- Sauna
- Bootsverleih / Fahrradverleih
- viele Eissorten in der Waffel oder köstliche Eisbecher



Aufgrund der hohen Anfragen sichern Sie sich bitte rechtzeitig den kostenlosen Busshuttle

Oktoberfest

23./ 24.09.2005



BEGINN: 21UHR EINLASS: 20UHR

IM EXPO-PARK JACOBSDORF
(ABFAHRT MÜLLROSE A12)

FR. "DIE GUTE LAUNE PARTY" MIT WARSTEINER
(AKTION TEQUILA 99 CENT)

SA. "OKTOBERFEST" MIT SPASS & SHOW
(FÜR MUSIK SORGEN U.A. RIVER BAND & DJ'S)

Chelsea
leasing company

Sparkasse
Oder-Spree



VIDEOSTORE
ENTERTAINMENT

bad-mann kah

INFOS: WWW.MUSIC-ZELT.DE



!!! ACHTUNG MIT KOSTENLOSEN BUSSHUTTLE TEL. 0162-3853079 !!!

Podologie

- podolog. Komplexbehandlung (diab. Fuß, arterielle / venöse Durchblutungsstörung)
- Hornhautbehandlung
- Spangentechnik bei eingewachsenen Nägeln
- Pflegeprodukte

Geschäftserweiterung Inh. Andrea Thiele



Kosmetik

- Gesichts- Hals- und Dekolleteépflge
- Maniküre
- Haarentfernung
- Nagelmodellage
- Permanent Make-up



Am 5. September 2005 eröffne ich in Biegen, Müllroser Landstraße 5, meine Geschäftsräume und lade Sie am Samstag, dem 3. September 2005, von 10 - 13 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Termine bitte unter: Müllroser Landstraße 5 · 15518 Briesen/OT Biegen
(03 36 08) 39 09

Leipziger Straße 53 · 15236 Frankfurt (O)
Tel.: (03 35) 5 00 66 04

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V.

gibt hiermit seinen nächsten Tauschtag bekannt:

30.09.05 18:00 Uhr Bürgerhaus Berkenbrück

Der Verein würde sich sehr freuen, wenn viele Freunde der Philatelie, ob Mitglied oder als Nichtmitglied an den o.g. Tauschtag teilnehmen. Auswärtige Interessenten sind dazu ebenfalls recht herzlich eingeladen. Kontakte unter 033634/276 oder 03361/301515.

Weiterhin möchte der Vorstand des Vereins auf nachstehende Veranstaltung hinweisen: Am 27.09.05, 18:00

Fa. Eckhard König Heizung- u. Sanitärinstallation



Haus und Hof Reparaturservice • Komplettbäder
Komplettdachausbau • Dachisolierarbeiten

Bahnhofssiedlung 3 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: (03 36 08) 30 88 · Funk: 0172/ 3 21 41 66

Uhr findet in der "Kulturfabrik" zu Fürstenwalde (Spree) ein interessanter Vortrag statt.

Der stellvertretende Vorsitzende des Händlerverbandes Nord Ost referiert zum Thema "Kauf und Erwerb von Briefmarken". Gäste sind willkommen, der Eintritt ist frei.

Wunsch, Mitglied im Vorstand

AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

September: 1.-2. dauert das schöne Wetter fort. 3.-4. starker Regen. 5.-8. fein schön Wetter. 9. groß Donner und Gewitter. 10. - 19. ziemlich feines Wetter. 20. - 28. vermischtes Wetter. 29. - 30. fällt starker Regen ein.

Einladung zum Tag der offenen Tür Herbstfest!

bei Europas Renovierer Nr. 1
24. und 25. September 2005
Sa und So von 10 - 17 Uhr



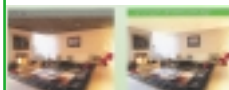
PORTAS® - Fachbetrieb
Sven Mickisch

Am Kanal 2b / B112, 15890 Pohlitz
Telefon: 03 36 53 - 4 66 20

Viele Neuheiten erwarten Sie!

Decken-Renovierung
Schränk-Lösungen

Europas Renovierer Nr. 1 zeigt Ihnen, wie aus alten Türen, Haustüren, Küchen und Treppen wieder „neue“ werden. Unsere bewährten Renovierungslösungen sind die preiswerte Alternative zum Neukauf, Streichen oder Rausreißen und Wegwerfen!



Küchen

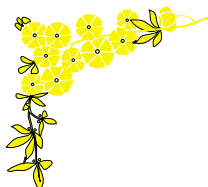
Decken



Treppen



Türen



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich unserer

Vermählung

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt unseren Eltern und allen Heintzelmännchen, dem Posaunenchor Biegen/Falkenhagen, dem Dorfclub Biegen, der Gaststätte Molter in Pillgram, Herrn Bernhard Molter sowie Pfarrer Althausen und Frau.

Enriko und Marion Goral (geb. Wenzel)

mit Kristin und Ferdinand

Biegen, 6. August 2005

Was brachte uns bisher der Sommer 2005?

Mit einem Paukenschlag sommerlichen Wetters begrüßte uns der Mai. So warme Tage schenkt uns der Mai selten. Vom 01. bis zum 03. Mai stiegen die Temperaturen bis fast 30 Grad. Ungewöhnlich für den Maianfang. Zwischendurch, bis zum Monatsende, war der Mai gar nicht so schön, wie wir es haben wollten. Am 13. und am 19. Mai sanken die Temperaturen weit unter 0 Grad. Die Süßkirschenblüte war futsch. Einmal hagelte es am 11. Mai während eines Gewitters.

Insgesamt zuckten 7 mal Blitze über unseren Himmel. Es regnete an 17 Tagen und bei uns fielen 90,7 Liter Wasser pro Quadratmeter, das sind im Durchschnitt 5,33 mm pro Regentag. Unsere Fließgewässer, das Heinersdorfer Fließ und das Demnitzer Mühlenfließ nördlich der Bahnlinie, brachte kein Wasser. Viele Tümpel im Hinterland waren noch ohne Wasser, was man an den wenigen Fröschen in unserem Gebiet sehen kann. Während die Maienmitte zu kühl war, verabschiedete sich der Mai wieder mit einem Paukenschlag von sehr warmen Sommerwetter. Die Temperaturen stiegen wieder auf Werte von 27 bis 33 Grad.

Der Juni, der Monat des Sommerbeginns, brachte uns 6 mal Gewitter und 9 Tage mit Regen. Insgesamt fielen bei uns im Juni 24,5 mm pro m². Von Januar an hatten wir 254,3 mm. Bis zum Monatsende, vom 14.06. an, war sommerliches Wetter und dabei bereits große Trockenheit. Im Kuhluchgraben und im Heinersdorfer Fließ suchte man vergebens Wasser. In der MOZ vom 05.07. stand: "Wetter im Juni zu warm und viel zu trocken. Von Pilzen keine Spur in den Wäldern."

Wer sich im Garten eine Vogeltränke aufgestellt hatte, konnte dort ein lustiges Vogelleben beobachten. Vogeltränken wirken wie Magnete auf die Vogelwelt. Ich musste manchmal 2 bis 3 mal Wasser am Tage nachfüllen. Nicht nur Vögel kommen zur Tränke, sondern auch Insekten trinken hier. Der Monat Juli machte das wieder gut, was uns an Wasser in der Natur fehlte. In der MOZ vom 02. August stand: "Juli zu warm und deutlich zu nass." Der Juli brachte uns 159,0 mm pro Quadratmeter an Niederschlag. Das ist für meine Aufzeichnungen eine Menge von 200 Prozent eines normalen Juli. Es gewitterte 10 mal, und an

14 Tagen regnete es. Vom 29. zum 30. Juli tobte über unser Land ein schweres Gewitter mit Sturm, teilweise sogar Hagel (in Falkenberg beobachtet, auch in Alt Madlitz und am Roten Krug). Es kamen bei uns zwar nur 19 mm, doch hatte man den Eindruck, als ob das Gewitter nicht enden wollte. Blitz folgte auf Blitz und man konnte fast Zeitung in der Nacht lesen. 10.400 wurden, so die MOZ, in 6 Stunden gezählt. Donner krachte auf Donner und dazu kam dann ein plötzlich auftretender Sturm. Überall in Deutschland gab es große Schäden.

An vielen Stellen lagen bei uns Bäume und große Äste über den Straßen und Wegen und nur dem Umstand, dass das Gewitter in der späten Nacht kam, ist es zu verdanken, dass bei uns kein Mensch zu Schaden kam. Baumschutz ist gut, aber übertriebener Baumschutz ist schon verwerflich. Bei uns im Dorf sollten doch schnellstens einige Bäume geräumt werden. Die große Silberweide an der Brücke am Dorfeingang wird als nächste über die Straße fallen oder sogar die Brücke zerstören. Am Pegelhäuschen lag ein riesiger Ast auf der Straße. Halbe und ganze Bäume lagen quer über der verlängerten Frankfurter Straße. Es fehlt bei uns an der Rotation der Straßenbäume. In anderen Orten ist es ähnlich. Hier sollte sich schnellstens die Vernunft durchsetzen. Der nächste Sturm ist längst eingeplant. Die großen Herbststürme kommen ja noch. Nach dem 100-jährigen Kalender sollte ja der August mit großer Hitze beginnen. So war es ja früher auch vielfach. Uns fehlt jetzt das Erntewetter.

Durch den feuchten Juli sind bereits Schäden in den Getreide- und Ölkulturen aufgetreten. Solches Wetter, wie in diesem Jahr, werden wir bei uns schon oft gehabt haben. Das Jahr 1816 war das Jahr ohne einen Sommer. So wechseln sich gute und weniger gute Jahre ab. Ob der Mensch überhaupt Einfluss hat, ist ja längst nicht bewiesen. Große Vulkanausbrüche veränderten das Wetter.

Auch die ungeheuren Mengen verbrannter Treibstoff bei der Weltraumforschung werden Einfluss haben. Lassen wir uns überraschen, wie das Wetter in Zukunft wird. Nun hoffen wir noch auf einen warmen August und auf einen schönen Altweibersommer.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Und wieder waren wir in Sauen!

Sauen hat auf unsere BUND Ortsgruppe eine fast magnetische Anziehungskraft. Warum fahren wir nur so oft mit den Fahrrädern in dieses idyllische Örtchen? Sind wir doch in den vergangenen Jahren mindestens bereits fast 10 mal diese Strecke gefahren. Es ist unsere schöne deutsche Heimat, die uns immer wieder neue Überraschungen erleben lässt. Heißt es nicht, in einem Gedicht so schön: "Warum in die Ferne schweifen, sieh' das Gute liegt so nah. Lerne nur das Glück ergreifen und das Glück ist immer da." So oder so ähnlich ist der Text.

Anziehungspunkt Nr. 1 ist ja die Kersdorfer Schleuse, wo wir stets einen Halt einlegen. So auch am 3. Juli dieses Jahres als wir, insgesamt 8 Personen, unsere Räder in Bewegung setzten. Bei dem schönsten Wetter, was sich denken lässt, waren wir bald an der Schleuse. An der Bongossibrücke hatten wir die erste Überraschung. Man sagt ja, dort wo es etwas einsamer ist, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Über die schöne Brücke kam tatsächlich ein DDR-Motorrad, Marke MZ, mit DDR-Nummernschild, besetzt mit zwei Personen und fuhr in Richtung Süd von dannen. Wir mussten alle schmunzeln. Durch den Rehagen ließ es sich ganz gut fahren, denn dieser Waldweg wurde etwas befestigt. An der Draendorfer Brücke wurde wieder Halt gemacht.

In der Spree badeten einige Männer, so wie sie auf die Welt gekommen sind. Lustig wurden einige Grüße gewechselt. Weiter ging es in Richtung Sauen. Eine Straße, wie wir sie uns in Berkenbrück schon lange wünschten. Sonnenblumen blühten auf einem großen Feld, und in der Ferne blühte es blau. Wir dachten es wäre Lein, doch beim Näher kommen sahen wir die blaublühenden Kornblumen. Gemächlich ging es weiter durch den herrlichen Wald, bis wir in Sauen waren. Es ist wirklich schade, dass die Elsbeerentallee vor Sauen, gepflanzt noch von August Bier, so mit andersartigen Wildwuchs durchwachsen war. Wo gibt es schon Elsbeeren zu sehen?

Im Hof des Herrenhauses standen die Pyramidenreihen, eine Form von *Quercus robur*, in sattem Grün. Solche Eichen gibt es erst wieder in Falkenhagen. Am Wegesrand zur Grabstelle von August Bier und seiner Ehefrau

machten wir erst einmal Picknick. Erbsen, so weit das Auge reichte. Die Felder in gutem Zustand. Die Kastanien auffallend wenig von der Moniermotte befallen. An hohen Bäumen vorbei, die bis 30 Meter hoch waren, ging es zur Grabstelle. Traditionsgemäß wurde ein Blumenstrauß abgelegt. Eine himmlische Ruhe überall. Einige von uns hatten zum Radfahren kurze Hosen angezogen, und als wir uns auch den kleinen Tümpel hinter der Grabstelle ansahen, bemerkten wir, wie sich Zecken an den Beinen bemerkbar machten.

Also war Vorsicht geboten. Zum Glück konnten sich die Plagegeister nicht festsaugen. Zum Abschluss des Besuchs von Sauen wurde das Grab von Heinrich Bier aufgesucht. Schließlich hat Heinrich Bier in unserer Gegend eine ganze Generation Naturschützer geprägt. Der Speierling, eine Sorbusart und der einzige weit und breit, war voller Früchte.

Von dort aus ging es weiter nach Neubrück. Auf dem Waldweg mussten wir teilweise laufen. Die Trockenheit hatte Mollsand geschaffen. Schließlich kamen wir doch in Neubrück an. In der Spree raubten einige Rapfen, und der aufmerksame Beobachter konnte feststellen, dass unsere Spree wieder von Bibern besiedelt ist. In der Eisdiele am Ufer der Spree ließen wir uns dann noch ein Eis, hier recht preiswert, schmecken.

Den wunderschönen Radweg am Ufer der Spree und des Oderspreekanals entlang ging es dann zur Kersdorfer Schleuse. Auf der Schleusenbrücke beobachteten wir dann noch große Rapfen, die hier nach Ukeleis jagten. Schleusenbetrieb war leider nicht zu sehen.

An der Schleuse machten wir die Bekanntschaft eines Ehepaares aus Berlin, die auf dem Spreewanderweg unterwegs waren. Gerade wollten sie über Briesen den Heimweg antreten. Durch uns wurden sie auf den richtigen Weg gebracht. Am zeitigen Nachmittag kamen wir dann im Heimatort an. Etwas über 40 km waren wir gefahren. So eine Radpartie kann durch keine Autofahrt ersetzt werden. Ein schöner Tag neigte sich seinem Ende zu. Unsere Gruppe plant am Jahresanfang stets einige Radpartien ein. Man staunt, was man beim Radfahren so alles erleben kann.

Kirsch
BUND Berkenbrück

GEBURTSTAGE MONAT SEPTEMBER

OT Alt Madlitz:

Herr Rudi Müller zum 78.
Herr Harald Albrecht zum 70.
Frau Eleonore Firchau zum 75.
Frau Erika Arndt zum 75.
Herr Helmut Scheibke zum 70.

Berkenbrück:

Frau Gerda Himpel zum 81.
Frau Ursula Friedrich zum 79.
Herr Wolfgang Schilling zum 81.
Frau Ursula Rasch zum 88.
Frau Ursula Giering zum 75.
Frau Ursula Gädicke zum 71.
Herr Rudi Kipker zum 71.
Frau Elfriede Henschke zum 70.
Herr Herbert Friedrich zum 82.
Frau Anna Gliesche zum 83.
Herr Walter Schütz zum 79.
Herr Siegfried Gliesche zum 82.

OT Biegen:

Herr Joachim Schübler zum 72.
Frau Elli Bittner zum 71.
Herr Fritz Greschke zum 76.
Herr Hans Müller zum 70.
Herr Karl Greschke zum 77.
Herr Erwin Bittner zum 73.

Briesen (Mark):

Herr Hubert Klemt zum 71.
Herr Georg Hudalla zum 80.
Frau Waltraut Kunze zum 70.
Frau Erika Siebke zum 71.
Frau Margot Greßkowiak zum 72.
Frau Hildegard Zacharias zum 81.
Herr Günther Kornack zum 70.
Frau Helene Schwendler zum 80.
Herr Gerhard Heyrall zum 81.
Frau Waltraud Keyl zum 72.
Herr Johann Storz zum 71.
Herr Günther Blume zum 72.
Frau Edith Heinicke zum 75.
Frau Elfriede Fritsche zum 76.
Frau Hildegard Neumann zum 75.
Frau Vera Forstmayer zum 78.
Frau Hanni Schwietzke zum 82.
Frau Lieselotte Burjack zum 75.
Frau Christa Borrmann zum 72.
Frau Ursula Moes zum 82.
Frau Ingrid Wesselow zum 70.

OT Falkenberg:

Frau Elfriede Labahn zum 78.

OT Jacobsdorf:

Frau Magdalene Becskei zum 73.
Herr Helmut Popp zum 88.
Frau Inge Hirte zum 75.
Frau Helene Höhne zum 75.
Herr Karl-Heinz Schulze zum 73.

OT Petersdorf:

Frau Hertha Grund zum 84.
Frau Elsa Stolle zum 93.
Herr Joachim Raue zum 73.

OT Pillgram:

Herr Karl Tichter zum 76.
Herr Fritz Krüger zum 78.
Frau Ursula Scherner zum 90.
Frau Frieda Schubert zum 82.
Frau Lucie Meissner zum 72.
Frau Elisabeth Schmidt zum 84.
Frau Adelina Telg zum 100.
Herr Heinz Block zum 83.
Frau Grete Voigt zum 88.

OT Sieversdorf:

Herr Horst Jähnsch zum 70.
Frau Herta Opitz zum 83.
Frau Marta Gawlik zum 83.
Frau Hildegard Holtgräve zum 76.
Frau Helga Bienecke zum 73.

VERANSTALTUNGSKALENDER

September 2005

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
 Telefon: 033607/438

NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat September von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 03.09.; 16.09.; 29.09.05.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

11.09.05 09:00 Uhr Gottesdienst
 25.09.05 09:00 Uhr Erntedankgottesdienst

Berkenbrück:

04.09.05 10:30 Uhr Gottesdienst
 17.09.05 16:00 Uhr Konzert für Klarinette und Orgel in der Dorfkirche
 Solisten: Hans Hartmann u.a.
 Es werden Werke von Bach, Beethoven und Haydn u.a. gespielt. Der Eintritt ist frei.
 25.09.05 10:30 Uhr Gottesdienst

Briesen:

04.09.05 09:00 Uhr Gottesdienst
 18.09.05 14:00 Uhr Goldene Konfirmation
 02.09.05 14:00 Uhr Trauung Wille / Kutschenbauer
 14.09.05 14:00 Uhr Frauenkreis
 24.09.05 16:30 Uhr Junge Gemeinde, Agapefeier in Müllrose

Biegen:

11.09.05 09:00 Uhr Gottesdienst
 18.09.05 14:00 Uhr Goldene Konfirmation in Briesen
 25.09.05 10:30 Uhr Gottesdienst
 15.09.05 14:00 Uhr Frauenkreis

Falkenberg:

04.09.05 09:00 Uhr Gottesdienst
 25.09.05 09:00 Uhr Gottesdienst

Jacobsdorf:

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

04.09.05 10.30 Uhr Gottesdienst
 11.09.05 17.00 Uhr Konzert in „Milonga Sentimental“ Malena Grandoni und Ensemble
 18.09.05 14.00 Uhr Goldene Konfirmation in Briesen
 01.09.05 14.00 Uhr Frauenkreis
 26.08.05 19.00 Uhr Kreis Junger Frauen

Petersdorf:

18.09.05 14:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

11.09.05 10.30 Uhr Gottesdienst
 18.09.05 14.00 Uhr Goldene Konfirmation in Briesen
 25.09.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 16.09.05 14.00 Uhr Frauenkreis

Sieversdorf:

04.09.05 09:00 Uhr Gottesdienst mit Goldener Konfirmation
 25.09.05 14:00 Uhr Erntedankgottesdienst

Wilmersdorf:

18.09.05 09:00 Uhr Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Kaffeenachmittag für Jung und Alt!!!

Am Dienstag, den 06. September, um 14:30 Uhr im Gemeindezentrum Demnitz, Pfarramt: "Spielenachmittag".

Am Mittwoch, den 05. Oktober 14:30 Uhr Kaffeerunde, im Gemeinderaum Demnitz, anschließend hält Herr Stieger den 2. Teil des Lichtbildervortrages über unsere Dörfer. Unkostenbeitrag: 2,00 Euro.

SPRECHZEITEN DER SCHIEDSSTELLE

Dienstag: 06.09.2005 von 16:00 bis 18:00 Uhr Die Schiedsperson führt ihre Sprechstunde in Briesen in der Bahnhofstraße 4, Versammlungsraum, durch.

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 02.09.05

Briesen, Petersdorf: 09.09.05

Berkenbrück: 06.09.05

Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 08.09.05





„Zum Neuner“ Inh. S. Wolff
Bowling und Kegelbahnen
Jeden 1. Samstag im Monat Tanz ab „30“
- Firmen- und Familienfeiern
Zum Neuner 12 • 15299 Müllrose • Tel.: (033606) 7 88 56

Achtung! Ärztereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 19222.

Veranstaltungskalender der Gemeinden und Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2005 in Vorbereitung

Folgende Termine sind derzeit bekannt

- 03.09.2005 Dorffest OT Sieversdorf
- 23.09./24.09.2005 Oktoberfest im OT Jacobsdorf EXPO-Park
- 01.10.2005 Safttag OT Sieversdorf
- 14./15.10.2005 Oktoberfest Briesen
- 30.10.2005 Halloweenpektakel OT Sieversdorf, Alte Schule
- 04.12.2005 Weihnachtskonzert des Briesener Chores in der Kirche Briesen
- 10.12.2005 Weihnachtsmarkt, OT Biegen
- 17.12.2005 Weihnachtsmarkt Briesen

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "Termine".

Einladung zum Elternabend

19.30 Uhr in Briesen, Gemeindhaus, Lindenstraße

Alle interessierten Eltern sind zum offenen Elternabend herzlich eingeladen.

Es werden Inhalte, Themen, Termine und Arbeiten zur Christenlehre, zum Kindergottesdienst und Glühwürmchenabend vorgestellt.

Bei einem Besuch haben Sie die Möglichkeit, sich unsere Räumlichkeiten anzusehen. Zur Beantwortung Ihrer Fragen stehen Gemeindegastgeberin Frau Christel Stawenow, Antje Gerlach, Karin Waldow, Susan Kusatz und Petra Gebauer zur Verfügung.

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland Amtswehrführer

P. Binsker		033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
AL Amt I	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
AL Amt II	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Herr Neitzke	897-43
AL Amt III		
Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
Grund- u. Gesamtschule Briesen		
Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	033607/59819

Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
e.dis Energie Nord AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

„Wenn man kein Geld hat, denkt man immer an Geld. Wenn man Geld hat, denkt man nur noch an Geld“. Es sind die Feinheiten der Sprache, in denen der amerikanische Ölmilliardär Paul Getty den Schmierstoff der Welt beschrieb. All meine Gedanken, die ich hab, die sind... beim Geld. Er müsste es ja eigentlich wissen. Und doch wertet er nicht. Eine Art von geistiger Besessenheit beschreibt er. Wo deine Gedanken sind, da ist auch dein Schatz. Daran hängst du. Hängen wir uns auch daran auf? Jesus sagt in unserem Monatsspruch September: Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat. (Lukas 12,15) Über die Hälfte der Christen lebt in Ländern bitterer Armut. Wie hören diese wohl die Worte? Woran hängen wir unser Leben? Besitz macht oft genug besessen. „Reichtum macht das Herz schneller hart als kochendes Wasser ein Ei“. (Ludwig Börne) Wir ahnen die Wahrheit. Wir wissen, dass es stimmt. Wir sehen es an denen, die an ihren Gütern hängen. Wir sehen, was Gier aus Menschen macht. „Das letzte Hemd hat keine Taschen“, sagt man und meint damit das Totenhemd. Es hatte tatsächlich keine Taschen. Unsere Totenanzüge haben viele Taschen. Aber auch die bleiben leer. Eine Binsenweisheit. Und doch müssen wir sie uns immer wieder sagen lassen. Von Jesus, unserem Hüter. Als Ausrufungszeichen in bewegtem Leben. Als Warnung: Halte deine Augen auf, schärfe deinen Verstand, hüte dich, pass auf dich auf. „Der Reichtum gleicht dem Seewasser. Je mehr man davon trinkt, desto durstiger wird man.“ Der Philosoph Arthur Schopenhauer, dieser Griesgram, den Wilhelm Busch nur als Weggehenden zeichnen konnte, als wende er sich von allem ab, reibt Salz in unser gieriges Leben: Ja, sollen wir denn verdursten? Dann doch lieber, als gäbe es keine Quelle des Lebens, Salzwasser trinken. Es schmeckt ja so gut - bis zum bitteren Ende. Machen wir uns nichts vor. Hab und Gut sind eine große Macht im Leben. Geiz und Gier auch. Nicht umsonst warnt Jesus vor ihnen. In Hab und Gut liegt aber auch eine Chance. Wie können wir Hab und Gut besitzen, ohne von ihnen besessen zu sein? Vielleicht hat der Kabarettist Dieter Hildebrandt Recht: „Statt zu klagen, dass wir nicht alles haben, was wir wollen, sollten wir lieber dankbar sein, dass wir nicht alles bekommen, was wir verdienen.“

Ihr Pfarrer Althausen

Mit den Vertretern der Partnergemeinde nach Potsdam

Seit Anfang der 90er Jahre besteht die Partnerschaft zwischen dem Amt Odervorland und der Großgemeinde Lubitzyn. Zahlreiche Begegnungen bei sportlichen Wettkämpfen, Feuerwehrvergleichen und Besuchen zu Höhepunkten auf beiden Seiten trugen dazu bei, dass eine freundschaftliche Partnerschaft erwachsen ist. Am 20. Juli nahmen 10 polnische Gemeindevertreter mit ihren Partnern in Berkenbrück an einer öffentlichen Gemeindevertreterversammlung teil. Eine Begebenheit, die bisher noch nicht stattfand. Anschließend lud der Amtsdirektor zu einem gemeinsamen Grillabend im Strandidyll ein. Nachdem die Gäste bei Fischers übernachtet haben, stand für den 21. Juli ein Besuch der Landeshauptstadt auf dem Programm. Gut eine Stunde brauch-



Bestattungshaus Möse

Falkenhagen • E.-Thälmann-Str. 23
Tel. (033603) 30 36
Frankfurt (Oder) • Fürstenwalder Poststr. 1
Tel. (0335) 4 00 00 79

Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr
Samstag, sonntags, nachts- u. feiertags, sowie von 17.00-8.00 Uhr
Tel. (03 36 03) 30 36 • Tel. (01 71) 2 15 85 00

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Weltliche und christliche Feuer- u. Erdbestattungen,
Überführungen, auf Wunsch Hausbesuche,
Traueranzeigen und Danksagungen, Vermittlung von
musikalischer Umrahmung, Redner und Blumengebinde,
Gruftaushebungen und Trägerleistungen,
Trauerdrucksachen sowie
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Vereinbarung Anzeige

www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt
Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3
Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



te der Reisebus von Berkenbrück nach Potsdam, wo an der Glienicker Brücke das erste Ziel erreicht war. Eine 2-stündige Fahrt mit dem Motorschiff über den kleinen und großen Wannensee war der Auftakt unserer Reise. Mit dabei war Elisabeth Alter, die uns anschließend die Räume des Landtages zeigte und über die Gepflogenheiten bei den Sitzungen informierte. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand der Besuch des Schlosses Sanssouci auf dem Programm. Die Führung verwies auf Berührungspunkte, denn Friedrich der Große hatte im 7-jährigen Krieg 1756 den Österreichern Schlesien abgejagt. Sanssouci ist immer eine Reise wert, aber wir hatten Pech mit dem Wetter, denn es regnete den



ganzen Tag. Trotzdem hat es den 20 polnischen Gästen, den Vertretern des Amtsausschusses und Berkenbrücks gefallen. Ein weiterer Meilenstein zur Stärkung der Partnerschaft, die dan-

kenswerter Weise finanziell gefördert wird.

Wolfgang Stephan
ehrenamtl. Bürgermeister

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

Für die herzlichen Glückwünsche, Geschenke und Blumen zu meinem

80. Geburtstag

möchte ich mich bei meinem lieben Mann, meinen Kindern und Enkelkindern, den Nachbarn, Bekannten und ehemaligen Arbeitskolleginnen, sowie der Gemeinde Briesen, OT Biegen ganz herzlich bedanken. Für die gute Bewirtung danke ich Marlies Molter, Inhaberin der Gaststätte "Am Anger" in Pillgram.

Ruth Masche

Biegen, im Juli 2005

Wir sagen Dankeschön!

Für die überaus zahlreichen Gratulationen, Blumen und Geschenke
die uns anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

überbracht wurden möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf sowie Herrn Amtsdirektor Stumm und Familie Klinken bedanken.

HELGA UND WILLI NOACK

Jacobsdorf, 23.07.2005

Für die vielen Glückwünsche, Kartengrüße,
Blumen, Geschenke und tollen Überraschungen anlässlich unserer

Silberhochzeit

möchten wir uns ganz herzlich bei allen Verwandten, Freunden,
Bekannten und Nachbarn bedanken.

Besonderen Dank unseren Söhnen Mathias und Karsten für den
unvergesslichen Tag in unserem Leben.

Weiterer Dank gilt allen fleißigen Helfern vor und während der
Feier, der Gaststätte „Zum Erbkrug“ in Jacobsdorf sowie dem DJ Sven
für die musikalische Umrahmung.

Anke und Roland Stebner

Briesen, im Juli 2005

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise
und Reisepässe bis zum 28.07.2005
liegen zur Abholung bereit.

80 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR JACOBSDORF

Am 11.06.2005 feierte die Freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf ihr 80-jähriges Bestehen. Um 9:00 Uhr begann alles mit einem Festumzug der Feuerwehrfahrzeuge des Amtes Odervorland durch den Ort. Vom Oldtimer bis zur neuen Drehleiter war alles vertreten. Danach wurden auf dem Festplatz die Glückwünsche der Wehren des Amtes Odervorland, der FF Güldendorf, FF Nienhof, FF Travenbrück und der FF Sank Philippen überbracht. Weiterhin gratulierte der Bundestagsabgeordnete Herr Jörg Vogelsänger. Nach den vielen Glückwünschen und Geschenken wurden die Startnummern für den Spaßwettkampf ausgelost. Es musste eine verletzte Person vom Dorfteich gerettet werden, wir hatten alle viel Spaß auch wenn keiner baden ging. Für Verpflegung wurde auf dem Dorfplatz gesorgt, die Güldendorfer Feuerwehr rückte mit ihrer Gulaschkanne mit Erbsensuppe an. Unsere Kameraden übernahmen den Grill und die Feuerwehrfrauen hatten leckeren Kuchen gebacken. Auf dem Festplatz spielte ab 12:30 Uhr der Frankfurter Fanfarenzug und eine halbe Stunde später kam eine Kapelle aus Italien, die alle sehr begeisterte. Zur gleichen Zeit mussten sich die Kameraden der Feuerwehren Berkenbrück, Briesen und Jacobsdorf bei einer Gasbrandvorführung der EWE beweisen. Hier war zu sehen wie schwer es ist einen Gasbrand zu löschen. Auf dem Festplatz ging unterdessen das Treiben weiter. Kamerad Helmut Zinke fuhr mit vielen Gästen mit der Drehleiter 30 m in die Höhe und man hatte einen herrlichen Ausblick über Jacobsdorf. Kamerad Wilhelm Schubert und Klaus Dünnbier hatten wieder alle Hände voll zu tun beim traditionellen Nageln. Sie konnten sich vor den Frauen kaum retten. Die Kameraden Andre Linder und Marco Schwandt beschäftigten sich den ganzen Nachmittag mit den kleinen Gästen und sorgten für Spiel und Spaß. Ab 17:00 Uhr wurde es dann etwas ruhiger auf dem Festplatz und wir bereiteten uns für die Festveranstaltungen vor.



staltung am Abend vor. Es waren alle Sponsoren sowie die Wehrführer des Amtes und unsere befreundeten Wehren eingeladen. Der Abend begann mit einer Rede des Wehrführers Holger Wenzel. Einige Kameraden wurden befördert und 2 Kameraden erhielten die Medaille für Treue Dienste in der Feuerwehr. Als Überraschung wurden alle Kameraden mit der Ehrenmedaille der Feuerwehr Jacobsdorf anlässlich der 80. Jahrfeier ausgezeichnet. Wir verlebten mit unseren Gästen einen schönen Abend und beim gemütlichen Bier wurde noch so manches lustige Erlebnis erzählt. Um 23:00 Uhr kam dann der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Kamerad Detlef Korn und überbrachte uns im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes einen Florian und die besten Glückwünsche. Ich möchte mich im Namen der gesamten Feuerwehrkameraden von Jacobsdorf bei allen Sponsoren und Helfern für das Gelingen dieser Veranstaltung bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht an die Bierwagenbesatzung, die es an diesem Wochenende nicht



leicht hatte, an das Gastwirtspaar Karin und Rudi Klinke, die ein wunderbares Büffet hingezaubert haben und an den Kamerad Frank Hirte der mich bei der Vorbereitung dieser Veranstaltung riesig unterstützt hat.

Vielen Dank
Oberbrandmeister
Holger Wenzel

Für die lieben Glückwünsche, schönen Geschenke zu meiner
EINSCHULUNG möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, ganz herzlich bedanken. Besonderen Dank an meine Onkelin Renate und meinem Opilein Felix und der fleißigen Tante Beate.

TONI BERND GÖTZE
Petersdorf, im August 2005

Für die vielen Geschenke und Glückwünsche zu meinem **Schulfang** möchte ich mich bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Gino Ballhorn

Briesen, im August 2005

Kartoffelfest vom 01. - 03.10.2005
mit Kartoffelverkauf und einigen Überraschungen



Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns.
Z.B. Hochzeiten, Firmenjubiläen, sowie Party-Service u.v.m.

Aus gutem Grund: Gasthaus „Gasthaus Grund“



täglich von 11.00 - 21.00 Uhr, Mo Ruhetag

Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Petersdorf · Tel.: (03 36 08) 2 57

Für die vielen Beileidsbekundungen, die uns aus Anlass des Ablebens unserer Mutti, Oma und Uroma

Frau Herta Madel

geb. am 26.07.1905 gest. am 09.08.2005

zuteil wurden, bedanken wir uns.

Im Namen der Angehörigen
Erika Vogel

Berkenbrück im August 2005

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT
CAR Service
Mithoff & Klar

Reifenservice . TÜV . AU
Spezialisierte Fachwerkstatt
für Opel und VW Fahrzeuge

Frankfurter Straße 8,
15299 Müllrose
Tel./Fax: 03 36 06 / 49 63

Hoffest in der Landgalerie

Petersdorf. Zum gemütlichen Hoffest auf dem Gelände der Landgalerie Mark Brandenburg in Petersdorf lädt der Landgalerie-Verein am Sonnabend, den 17. September, recht herzlich ein. Das traditionelle Fest in den Räumen der Galerie und auf dem idyllischen Innenhof des ehemaligen Bauerngehöfts beginnt um 13 Uhr. Bis gegen 18 Uhr laden Ausstellung und kleine Stände mit den unterschiedlichsten Kunstwerken der beteiligten Hobby- und Profikünstler zum Verweilen, Schauen und Kaufen ein. Unter den großen alten Bäumen werden außerdem wieder Tische und Bänke aufgestellt, wo man gemütlich Kaffee trinken und den frisch gebackenen Kuchen dazu essen kann. Natürlich werden auch wieder Grill und Zapfhahn in Aktion sein. Dazu gibt es musi-



kalische Unterhaltung mit Live-Musik. Die kleinen Festbesucher können auch auf einem Esel reiten.

Zu den Höhepunkten des Festes gehört um 16 Uhr eine Ausstellungseröffnung mit Werken von Kristina Polster. Die in Dresden geborene Künstlerin

feiert in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag

und hat in Petersdorf ihre erste eigene Personalausstellung.

Zum Malen kam Kristina Polster eher auf U m w e g e n .

Ursprünglich legte sie ihr Diplom an der Bergakademie Freiberg ab und arbeitete als Forschungsingenieurin im EKO Eisenhüttenstadt. Erst 1980 begann sie nach einem Krankenhausaufenthalt mit dem Malen. In

den folgenden Jahren besuchte die begeisterte Hobbykünstlerin Malzirkel bei Michael Voll und Werner Voigt und nahm außerdem an mehreren Mal- und Zeichenlehrgängen teil, bevor sie an einigen Ausstellungen beteiligt war. In den 90er Jahren arbeitete Kristina Polster zudem als Betreuerin in der Behindertenwerkstatt in Frankfurt (Oder) und bildete sich zur Geronto- und Gestaltungssozialtherapeutin weiter. In Petersdorf zeigt die Künstlerin neben einem kleinen Querschnitt ihres malerischen Schaffens aus früheren Jahren vor allem neue Werke. Die meisten ihrer Bilder sind in Öl



gemalt. Neben Landschaften ist es vor allem das Figürliche in großzügigen Formen und mit ironisch-augenzwinkerndem Blick auf die Dinge des Alltags. Zu sehen sein werden beispielsweise eine Reihe „dicker Frauen“, die es Kristina Polster besonders angehen haben. Auch der Teddy als stiller Betrachter oder „Therapeut“ taucht immer wieder auf.

Sabine Uy

Mein Hund – mein Freund – mein Partner (6)

Rassehunde aus unserer Region (Birkenbrück)

1. Der kaukasische Owtscharka – ein Hirtenhund, heute Herdenschutzhund:

Wachsam, stolz und eigenwillig, von



Der NEVE KALENDER ist da



Zwischen Oder und Spree
von Jennie Monen

Herstellung und Verkauf:

Schlaubetal-Druck Kühl OHG
Mixdorfer Str. 1
15299 Müllrose
Tel.: (033606) 70299

seinem Ursprung her eigenständig entscheidend – kein Hund für Jedermann!

Der kaukasische Owtscharka stammt aus dem Kaukasus, so wie es schon der Name sagt und wurde in vielen Landesteilen der ehemaligen Sowjetunion als Hirtenhund eingesetzt. Auch heute noch verrichtet er seine Arbeit in diesen Gebieten zuverlässig. Das typische Rassemerkmal des Kaukasen ist sein natürliches Misstrauen Fremden gegenüber, seine ausgeprägte Wachsamkeit, sowie große Widerstandsfähigkeit und Härte. Der kaukasische Owtscharka ist ein ausgesprochener Territoriumswächter, und wird das auch unmissverständlich einem jeden "Eindringling" zeigen. Ein gut eingezäuntes Grundstück ist daher eine unbedingte Notwendigkeit!

Als Herdenbegleithund ist der Kaukasener nie mit einem Schäferhund gleichzusetzen. Er ist bedingt abrichtbar. Für seine Erziehung ist viel Lob, Liebe und Geduld, aber auch absolute Konsequenz und Autorität unerlässlich. Das gelingt am besten, wenn man den neuen Hausgenossen schon im Welpenalter diszipliniert und ihm seinen Platz in der Familienrangordnung zuweist. Der kaukasische Owtscharka ist dann ein angenehmer und ruhiger Hund. Wenn sich seinem Territorium jedoch fremde Tiere o. Menschen nähern, ist sofort seine Verteidigungsbereitschaft aktiviert.

Als zukünftiger Besitzer eines solchen Hundes müssen Sie sich damit vertraut machen, dass diese Rasse nichts für die üblichen Hundeplätze und deren Übungsmethoden ist. Begleit- und Fährtenhundausbildung ist möglich. Die Schutzdienstarbeit gegen Menschen ist aufgrund seines natürlichen Instinktes überflüssig.

Rassengeschichte:

Schon seit Jahrhunderten ziehen Schafherden durch den Kaukasus, das Bergland zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer, das an die Türkei und Iran angrenzt. Ähnliche Hunde wie dieser ausgezeichnete Hirtenhund beschützen die Schafe seit mindestens 600 Jahren vor vier- und zweibeinigen Räubern.

Allgemeines:

Dieser robuste und kraftvolle Hirtenhund, der beliebteste "Owtscharka" (Schäferhund) Russlands, ist regelmäßig auf Hundeausstellungen in Russland und anderen Teilen der ehemaligen Sowjetunion zu sehen. In Polen, Ungarn und in der Tschechischen und Slowakischen Republik sorgen großangelegte Zuchtprogramme dafür, dass

*Es ist so schwer es zu verstehen,
dass wir uns nicht mehr wieder sehen.*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck, Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

RAINER BROKOP



sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, Herrn Pfarrer Groth, dem Blumenhaus Jutta und dem Bestattungshaus Möse unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Angehörigen
Petra Brokop als Ehefrau
Wanda Püschel als Mutter

Falkenberg, im August 2005

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

HEINZ STARKE

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren Dank sagen. Unser besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Winkler, dem Bestattungshaus Möse, dem Blumenhaus Jutta, sowie dem Pillgramer Heim mit dem Pflegepersonal für die jahrelange Betreuung.

Helga Kramm mit Familie

Briesen, im August 2005

seine Popularität erhalten bleibt, obgleich sein ursprünglicher Verwendungszweck als Schafwächter rückläufig ist, Kaukasische Schäferhunde trafen in den späten 1960er Jahren in Ostdeutschland ein, um als Grenzerhunde zu fungieren, vor allem an der Berliner Mauer. Als die Mauer 1989 fiel, wurden die 7000 Tiere umfassenden Hundestaffeln aufgelöst. Viele dieser Hunde erhielten ein neues Zuhause in Deutschland. Die sorgfältige Weiterzucht in Deutschland sichert den Fortbestand dieses scharfen und unabhängigen Hundes. Wenn seine Beliebtheit noch steigt, wird man vermutlich selektiv auf ein umgänglicheres Wesen züchten

Weitere Merkmale:

Widerristhöhe:	62 – 72 cm
Gewicht:	45 – 70 kg
Alter:	10 – 11 Jahre
Ursprungsland:	Russland, Kaukasische Republiken
Fell:	viele Farben
Heute:	Herdenbeschützer
Früher:	Herdenbeschützer
FCI:	328/2.2

Unser kaukasischer Schäferhund ist noch klein und wohnt als Welpen bei

Familie Gast-Fröhlich in der Bahnhofstraße in Berkenbrück. Die heranwachsende Hundedame heißt MAIKA und stammt aus einer Blumberger Zucht.

2. Der Chihuahua

Herkunft

Hier existieren verschiedene Theorien über die Abstammung des Chihuahuas. Die glaubhafteste ist, dass er von den im alten Mexiko vorhandenen Opferhunden (den Techichis) abstammt. Sie wurden von den Aztekenpriestern schon im 8. Jh. gehalten. Sie zählten zu den Lieblingsdingen aztekischer Prinzessinnen und in der Religion sah man in ihnen den Führer toter Seelen auf der Reise ins Jenseits.

Aus diesem Grunde mussten bei jeder Beerdigung auch Chihuahuas ihr Leben lassen. Doch er war nicht nur ein Opfertier, sondern auch Bestandteil des Speiseplanes mexikanischer Indianer.

Mitte des 19. Jh. begannen die Bauern der Provinz Chihuahua, ihre kleinen Hunde verstärkt an Touristen zu



GRABMALE

A. RAUSCH · 15859 Storkow (Mark) · Heinrich-Heine-Str. 51
 (03 36 78) 7 22 54 · (0 33 66) 2 40 62
 Beeskow · Storkower Str. 27c am Hauptfriedhof

verkaufen. Über Amerika kamen diese dann nach Europa, verbreiteten sich aber bis heute nicht sehr stark.

Der Chihuahua ist trotz seiner geringen Größe ein lebhafter, energischer Hausgenosse, dem auch Witterungsunbilden nicht allzu viel ausmachen.

Aussehen

Farblich kommen sie in allen Farbvarianten zwischen weiß und schwarz vor als Kurzhaar und Langhaarversion, wobei der Langhaar-Chihuahua nach allgemeiner Ansicht das sanftere und verträglichere Wesen hat. Er gilt auch als der kleinste Hund der Welt.

Rassen-Beschreibung:

Kleinste Hunderasse mit ausgesprochenem Apfelkopf und kurzer, etwas spitzer Nase.

Der Standard verlangt ein Scherengebiss. Typisch für den Chihuahua sind die großen Fledermausohren. Die Augen sollten die Größe des Nasenschwammes haben, so dass man von vorn gesehen den Eindruck hat, drei gleich große Punkte zu sehen.

Der Trotz seiner Kleinheit kompakte Körper ist länger als hoch und steht auf feinen geraden Läufen. Die mäßig lange Rute wird über den Rücken gebogen getragen. Sie ist gleich dem Körper behaart. Man unterscheidet zwei Haarvarianten: Kurz- und Langhaar.

Der langhaarige Chihuahua (Pelo largo; poil long; long-haired) hat weiches Haar, befranste Ohren, einen ausgeprägten Halskragen und die Rute voll behaart. Das Haar ist entweder glatt oder leicht gewellt und hat etwas Unterwolle.

Der kurzhaarige Chihuahua (Pelo corto; poil court; smooth-haired) besitzt dichtes, weiches, glänzendes Haar, das geschmeidig am Kopf und Körper anliegt.

Es gibt fast alle Farben: weißlich mit schmutziggelben Abzeichen auf Rücken, Nacken und Rippen, schwarz und weiß und dreifarbig. Aber auch alle anderen Variationen sind möglich.

Wesen

Mut zählt zu seinen herausragenden Eigenschaften und er überschätzt dabei oft seine Körpergröße

Gegenüber größeren Hunden. Sie sind richtig lebenslustige, robuste Hunde die auch gerne mal herumklaffen. Doch auch dieser kleine Kerl möchte als "Hund" behandelt werden und erwidert die Liebe seines Herrchens.

Sein Wesen wird meistens als sehr lernfähig und gutmütig angesehen. Es ist einer der kinderliebsten Rassen überhaupt. Nur muss man diesen Hund sehr viel beschäftigen und mit ihm "kuscheln" da diese Rasse auch sehr "schmusebedürftig" ist.

Man bezeichnet die Chi's allgemein als die kleinste Rasse der Welt. Der Zuchtstandard fordert eine Widerristhöhe von 18-23 cm und ein Gewicht von 1,5-3 kg. Der kleinste bekannte Chi' soll ausgewachsen 539 g gewogen haben, und es soll auch heute noch Käufer geben, die so etwas toll finden. Ein zur Zucht eingesetzter Chi' muss aber ein Mindestgewicht von 2 kg haben.

Winzige Exemplare der Rasse werden dann oft in der Presse als Krüppel bzw. Qualzucht bezeichnet, was leider die ganze Rasse in Verruf bringt. Die in diesen Darstellungen so oft als Folge der Winzigkeit bezeichnete Fontanelle ist, wenn sie nicht zu groß ist, kein Problem für Hund und Halter. Viele Chi's haben heute keine oder nur noch eine winzige Fontanelle.

Seriöse Züchter achten auch darauf, dass keine Hunde mit Patella-Luxation zur Zucht eingesetzt werden. Mit 2-3 kg Gewicht sind Chi's aber richtig lebenslustige, robuste Hunde die bitte auch so behandelt werden sollten.

Der kleine, freundliche Berkenbrücker Chihuahua ist eine niedliche Hundedame und heißt DANINA vom Kirschberg aus dem Zuchtwinger in Werbig. Ihr Frauchen ist Frau Siebrecht in der Bahnhofstraße.

Aufgrund der guten Resonanz und vieler Gespräche mit unseren Hundefreunden freuen wir uns, dass diese

Aktion so gut ankommt und bedanken uns bei Allen die uns helfen.

Nächste Rassebeschreibungen:

1. Die deutsche Dogge
2. Der Berner Sennhund

Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück,
 J. Leichsenring (Mitwirkung und Recherchen)

Das große Leiden hat ein Ende

Als Mitglied des Tierschutzvereins Fürstenwalde und Umgebung, habe ich mich sehr gefreut als ich in der Zeitschrift "Du und das Tier" Nr. 3/2005 den Artikel "Das große Leiden hat ein Ende" auf Seite 17 las. Der Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung hat sich zu einer schwierigen Aufgabe entschlossen und viele Hunde und Katzen in liebevolle Hände mit Hilfe der Tierstation an der Berkenbrücker Chaussee vermittelt. Frau Matzke hat viel Arbeit mit den Fundhunden und -Katzen.

Und kann jede Unterstützung gebrauchen. Hier nun meine Gedanken zum Artikel. Die Eröffnung eines großen Tierschutzzentrums in Odessa in der Ukraine setzt ein Zeichen des Tierschutzes in Süd- und Osteuropa. Der lange Kampf des Deutschen Tierschutzbundes hat sich gelohnt, es ist eine Chance für die Tiere die dort auf der Straße leben, zu überleben. Lange Jahre wurden diese Tiere sich selbst überlassen die daraus folgende schlagartige Vermehrung, löste man in der Stadt damit, dass man die Tiere einfing und wegspernte.

Die Umstände wie die Tiere dort lebten ließen den Tierschutzbund sofort Aktiv werden und ein langer Kampf um die Lebensumstände der Tiere zu verbessern begann. Dieser lange Weg endete nun erfolgreich, denn jetzt wurde in Odessa das neue Tierschutzzentrum eröffnet.

Viele Gäste sind zu dieser Eröffnung erschienen wie auch der Vorsitzende des Deutschen Tierschutzbundes Wolfgang Abel. Dieser sagte in seiner Eröffnungsansprache: "Es war ein Kraftakt, der auch Dank der Unterstützung vieler Tierfreunde erfolgreich gelang."

Dieses Zentrum nimmt ein Vorbild für viele andere Städte ein- nicht nur in der Ukraine sondern auch in anderen Ländern Süd- und Osteuropas, in denen Straßentiere noch immer mis-

shandelt werden." Das Tierzentrum verfolgt das Ziel die unkontrollierte Vermehrung der Tiere, die auf der Straße leben einzudämmen und somit die Lebensumstände der Tiere zu verbessern und möchte somit auch das Stadtbild verbessern.

Die Tiere die in dieses Zentrum kommen, werden dort sterilisiert bzw. kastriert und dann wieder in die Freiheit entlassen, um die Tiere nicht aus ihrer vertrauten Umgebung zu reißen. Man kann nur hoffen, dass solch ein Zentrum eine echte Vorbildfunktion einnimmt und dass diesem Beispiel auch andere Städte folgen werden.

Florian Wiese Berkenbrück

Einschulung in die "M. A. Nexö" Oberschule Briesen

Am Samstag, 06.08.05 war Einschulung und die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse hatten ihren großen Tag. Begleitet von den Eltern, Großeltern und Verwandten gin-



gen sie das erste Mal den Schulweg, der ihren neuen Lebensabschnitt "Schule" bestimmen wird. Die Einschulungsfeier fand traditionell in der Turnhalle statt. Die zweiten Klassen hatten für ihre "Nachfolger" ein sehr schönes Programm mit Tanz, Gesang und Spiel eingeübt. Im Klassenraum gab es



dann eine herzliche Begrüßung durch die Klassenlehrerin mit der ersten Unterrichtsstunde. Am Montag begann der Ernst des Lebens, der ihnen jedoch durch die sehr guten äußeren Bedingungen sicherlich nicht schwer gefallen ist. Die neue erste Klasse bekam gleich zwei der schönsten Räume in unserer Schule, wunderschön gestaltet durch die Klassenlehrerin mit anderen Lehrerinnen. Die individuelle Gestaltung des Unterrichts wird auch den separaten Eingang für die erste Klasse realisiert. Das Lehrerkollegium der Schule hat sich entschieden, der 1. Klasse zusätzliche Teilungsstunden zu geben, um ein erfolgreiches Lernen zu fördern. Die zusammenhängenden Räume unterstützen die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeit. Wir hoffen, dass die Kinder unter diesen Voraussetzungen optimal beschult werden und Freude am Lernen haben.

Schulleitung

Handball

18.09.05 14:00 Uhr

MTV Altlandsberg - FHC II

24.09.05

18:30 Uhr FHC II - BSV Guben-Nord

(Die Heimspiele des FHC II finden in der Sporthalle des Amtes Odervorland, Frankfurter Straße 74 in Briesen (Mark) statt).

Vergessene Gehöfte, 2. Teil Das Forsthaus Madlitzer Gliening

Vor etwa 2 Jahren, also 2003, wurde der Bahnüberweg 2 km östlich vom Bahnhof Berkenbrück geschlossen. Zuvor hatte man diesem Überweg auf das modernste aufgebaut. Damit wurde ein alter Verbindungsweg der von der Demnitzer Mühle in Richtung Süden führte und den Demnitzer und Steinhöfler Bauern ermöglichte ihr Heu von den Spreewiesen abzufahren geschlossen. Diese alte Straße, so müsste man eigentlich den Weg nennen, führte am Forsthaus Madlitzer Gliening vorbei.

Im Jahre 1946 wurde dieses Forsthaus mit seinen Nebengebäuden abgerissen. Dieses Forsthaus, ein stattliches Gebäude mit 4 nach Süden zeigenden Fenstern, so wie ich es noch in Erinnerung habe, lag ungefähr 2 km südöstlich vom Bahnhof Berkenbrück und ca. 2 km südlich der Demnitzer Mühle. Zum Gehöft gehörte ca. 1 ha Acker und Wiese. Die Wiesen und der Acker sind heute vom Wald zurückerobert. Um die Hofstelle, über die heute ein ausgefahrener Weg führt, stehen noch einige Eiben, etwas Flieder und Brennesseln. Der alte Weg führte östlich, am Glieningmoor vorbei, im Halbkreis um das Gehöft herum. Als vor ca. 25

Jahren dort eine Eiche zu Boden ging, untersuchte ich die Jahresringe und kam auf fast 300. Der bepflanzte Halbkreis zeigte mir, dass diese Hofstelle ungefähr um 1680 gegründet wurde. Die etwas nördlicher stehende alte Eiche, jetzt abgängig, ist um 550 Jahre alt. Westlich dieser Eiche sind die Reste eines Fischteiches zu sehen. Zu allem Unglück füllten die Kohlebohrer bei der geologischen Erkundung des Briesener Kohlefeldes verbrauchte Tonspülung, in diesen Tümpel.

Zwei in der Nähe der Hofstelle stehende Ilex (Stechpalmen) und ein größerer Bestand an Daphne mezereum (Seidelbast) sind höchstwahrscheinlich einmal aus dem Garten des Forsthauses entwichen. Ein Ilex wurde von ca. 20 Jahren ausgegraben. Irgendwo wird diese Stechpalme in einem Garten stehen. Die Forstarbeiter wussten ja auch gut Bescheid. Der Weg am Forsthaus vorbei führte früher zum Fischerhaus am Dehmsee und zum Forsthaus am Dehmsee.

An der so genannten Faulen Brücke über das Demnitzer Mühlenfließ, stand bis vor einigen Jahren das Schleiferhaus, eine Ausflugsgaststätte. Die letzten Besitzer hießen Schleifer. Nach der Chronik von Berkenbrück bestand das Forsthaus schon im 19. Jahrhundert. Bis 1931 war ein Revierförster mit dem Namen Karl Hinz hier für die forstlichen Belange zuständig. Von 1931 bis 1945 war Johannes Steller Revierförster.

Er wurde noch 1945 zum Volkssturm eingezogen und ist seitdem verschollen. Leider konnte ich einen Hegemeister Karl Pilz, geb. 06.12.1857, Revierförster mit Revier in Berkenbrück tätig, nicht einer Försterei zuordnen. Dieser hatte seit 1895 ein eigenes Revier. Es könnte möglich sein, dass dieser Hegemeister vor Karl Hinz dieses Revier hatte. 1926 brannte das Strohdach des Forsthauses Madlitzer Gliening ab und es wurde das neue Gehöft errichtet. Das gesamte Revier gehört zur Madlitzer Forst, zum Besitz der Familie Finckenstein. Im Glieningmoor, ebenfalls zu Alt Madlitz gehörend, wurde im 19. Jahrhundert Torf abgebaut. Mit dem Kohlebau in der Lausitz wurde der Torfabbau unrentabel und eingestellt. Heute erinnert uns nur noch der Hohe Graben und einige Torfstiche im Glieningmoor an den Torfabbau.

Über eine Lorenbahn wurde der abgebaute Torf übrigens bis zur Ablage am Dehmsee gebracht und von dort aus mit Schiffen weitertransportiert. Nach der Einstellung des Torfabbaus entwickelte sich eine sehr reichhaltige

Flora im Glieningmoor. Durch meliorative Maßnahmen und Grundwasserabsenkung in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts verschwand die Mannigfaltigkeit. Heute finden wir im Glieningmoor keine Orchideen, keine Moosbeeren und keinen Sonnentau mehr. Auch andere seltene Pflanzen verschwanden. Die Wasserhaltung im Moor müsste wieder verbessert werden. Es stimmt einen schon etwas traurig, wenn man heute zu der vergessenen Hofstelle des Forsthauses Madlitzer Gliening kommt, wo früher Pferde, Bienen, Kühe und Kleinvieh gehalten wurden und wo das Leben pulsierte. Mein Schwiegervater ging in seinen jungen Jahren noch mit dem Förster in den Restsee des Moores und half ihm beim Fischen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich. Ihr Einwohnermeldeamt

An alle Gewerbebetriebe des Amtes Odervorland – Information der IHK Frankfurt (Oder)

Die IHK-Projektgesellschaft mbH führt im Auftrag der BIC Frankfurt (Oder) GmbH im Rahmen des Deutsch-Polnischen Projektes "viadukt 2005" Seminare zur Unterstützung grenzüberschreitender Wirtschaftskooperationen durch. Die im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A geförderten Vorhaben unterstützen die Entstehung einer gemeinsamen deutsch-polnischen Region mit wirtschaftlichem beschäftigungswirksamen Mehrwert und die Bildung einer interregionalen Identität. Unsere Einladung richtet sich an alle Unternehmer, sowie auch verantwortliche Mitarbeiter kleiner und mitt-

lerer Unternehmen aus den Landkreisen LOS und MOL sowie aus der Stadt Frankfurt (Oder), die bereits eine wirtschaftliche Beziehung zum polnischen Markt aufgebaut haben oder diese aufbauen wollen.

Die Qualifizierung ist gefördert durch die EU und das Land Brandenburg und wird kofinanziert durch das BIC Frankfurt (Oder). Sie ist daher für die Teilnehmer kostenfrei. Die Veranstaltungen haben Seminarcharakter, so dass neben der Vermittlung des Stoffes und der Betrachtung von Beispielfällen auch ihre konkreten Fragen behandelt werden können.

Alle bei uns spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn eingereichten Fragen, leiten wir an die Referenten weiter. Dadurch können Sie den Seminarinhalt mitgestalten. Sie können jedoch auch während des Seminars ganz spontan Ihre Fragen stellen.

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Gewerbeamt, Frau Scholz, Telefon 033607/897-22.



Ein buntes Erntetreiben in und um den Ökospeicher lädt alle Besucher, am 24. und 25.09.05 jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr ein. Neben einer Vielzahl einheimischer Obst- und Gemüsearten und deren Zubereitungsvarianten, gibt es allerlei Schmackhaftes zum Kosten und Probieren. Vor Ort geräucherter Fisch, frischer Blechkuchen, Brot aus dem Backofen und ökologisch hergestellte Wurst- und Fleischwaren lassen keine Gaumenfreuden offen.

Viele interessante Handwerksstände bereichern mit ihren Produkten den Markt und laden zum Schauen und



Kaufen ein. So wird gesponnen und gefilzt, es gibt floristische Kreationen, gedrechseltes und geschnitztes aus Holz, Keramik für alle Zwecke und vieles mehr. Zum Basteln von herbstlichen Schmuckstücken aus Naturmaterial lädt die Wulkower Kita ein. Als Höhepunkt erwartet alle kleinen und großen Besucher ein buntes Kulturprogramm am Sonntag – lassen sie sich überraschen.

Ines Th. Tauer

Info VdK

Die öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK für den Monat September entfällt.

Schmolling, Vors. Ortsgruppe

Waldbesitzerversammlung

Hiermit lade ich die Waldbesitzer der Gemarkung Biegen recht herzlich zur Waldbesitzerversammlung am 20.09.2005 ins Bistro im Gewerbepark Jacobsdorf um 19:00 Uhr ein. Das Motto der Veranstaltung ist, Wald muss nicht nur Kosten verursachen.

Themen sind unter anderem:

- Waldgesetz
- Waldbrandversicherung
- Förderung

Kitzrow, Revfö.

Neugestaltung der Gedenkstätte für die Gefallenen des 2. Weltkrieges auf dem Friedhof in Briesen (Mark)

Im Rahmen der Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen der Gedenkstätte in Briesen, besteht die Absicht die vorhandene Anlage im Herbst 2005 neu zu gestalten. Die finanziellen Mittel dafür werden aus der Pflege- und Instandsetzungspauschale für Kriegsgräber zur Verfügung gestellt.

In Abstimmung mit dem Bau- und Hauptausschuss der Gemeinde Briesen ist die Friedhofsverwaltung des Amtes Odervorland mit der Koordinierung und Durchsetzung der geplanten Maßnahmen beauftragt worden.

Für Anfragen und Hinweise interessierter Bürger stehen die Mitarbeiterinnen der Amtsverwaltung zu den bekannten Sprechzeiten gern zur Verfügung.

Eltern-Kind-Treff

Immer mittwochs von 15 bis 16 Uhr trifft sich unsere Eltern-Kind-Gruppe in der AWO Kita "Kinderrabatz" in Briesen. Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre können gemeinsam spielen, forschen und entdecken und dabei ihre Welt erkunden.

Ihnen steht altersgerechtes Spielzeug zur Verfügung. Eltern haben die Möglichkeit sich erste Informationen über den Kita-Alltag einzuholen und mit anderen Eltern in Erfahrungsaustausch zu treten.

Unsere Geburtstagskinder für den Monat September

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern

Frau Ingeborg Mann

Frau Elenore Firchau und Frau Edith Heinicke zum 75. Lebensjahr

Frau Elli Kusatz

Eine schöne Feier im Kreise Ihrer Lieben, Gesundheit und noch viel Freude und Spaß in der Gruppe der VS.

Alle Geburtstagskinder der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf und Falkenberg möchten wir ebenfalls recht herzliche Grüße übermitteln.

Den Kranken möchten wir gute Besserung und Genesungswünsche überbringen.

Der Vorstand d. VS OG Alt Madlitz



Fahrbibliothek

am 12.09. und 26.09.2005 unterwegs

Berkenbrück

13:15 bis 13:40 Uhr (Parkplatz Forststraße)

Alt Madlitz

14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)

Wilmersdorf

15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)

Sieversdorf

15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)

Jacobsdorf

16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)

Pillgram

16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)

Biegen

17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

Fürstenwalder Kinder-Ferienlager im Gemeindehaus Briesen

Jedes Jahr, wenn die Sommerferien enden, stehen bunte Zelte auf dem Gelände des Gemeindehauses Briesen.

Über 30 Kinder und ihre Betreuer verbrachten hier die letzte Ferienwoche des Sommers.

Auch Kinder aus Briesen schlugen ihre Zelte mit auf und verbrachten gemeinsam mit den Kindern aus Fürstenwalde erlebnisreiche Tage.

Reiten und wandern, Kutschfahrten und Naturabenteuer standen auf dem Programm.

Es war das 3. Jahr in Folge, dass der Kinderladen der Kulturfabrik Fürstenwalde Gast in Briesen war.

Und Briesen ist für seine Gastfreundlichkeit längst bekannt.

Der Regen konnte die gute Stimmung der Kinder kaum trüben.

Die Räume im Gemeindehaus bieten genügend Platz für Spiele und Bastelaktionen aller Art.

Und die Kinder wären noch gern ein paar Tage geblieben, doch die Schulzeit hat begonnen und nun warten sie geduldig auf die nächsten Ferien.



Für die Verantwortlichen des Kinderladens ist Briesen auch zukünftig fest eingeplant.

Bereits im Oktober kommen sie wieder, denn auch im Herbst bietet Briesen viele Erlebnismöglichkeiten für alle Generationen.

Ein Dank an alle Helferinnen und Helfer, die hier sehr engagiert gearbeitet haben.

R.-H.Kramarczyk

Koordinator im Gemeindehaus Briesen

Mitteilung für den Freundeskreis Ortschronik

Nach der diesjährigen Sommerpause treffen sich die Freundinnen und Freunde der Ortschronik Briesen am Mittwoch, 07. September 2005 um 16.30 Uhr im Gemeindehaus Briesen.
Tel.: (Dienstag und Donnerstag) Briesen 59819

Anlässlich des 60. Jahrestages der Volkssolidarität haben wir folgendes für unsere Mitglieder organisiert

Einen Familiennachmittag

Das Feriendorf „Alt Madlitzer Mühle“ war das Ziel zum Familiennachmittag unserer Ortsgruppe der VS Alt Madlitz. Über 40 Teilnehmer waren unseren Ruf gefolgt. Auf verschiedene Art erreichten alle die 2,5 km entfernte Mühle. Gehbehinderte wurden per Auto befördert. Für ältere Mitglieder und Angehörige stand ein Kremser mit „2 PS“ zur Verfügung. Die Sportlichen unter uns benutzten den „Drahtesel“. Zwei erreichten das Ziel zu Fuß. Zuerst stärkten wir uns in der Klosterscheune mit Kuchen und Kaffee. Danach wurde das Feriendorf besichtigt. Viele staunten nicht schlecht, wie sich das ganze Areal verändert hat. Das Forsthaus veränderte sein Aussehen, aus dem Fischerhaus wurde ein Hotel. Auf dem Gelände der Mühle wurde aus einer alten Feldscheune das Restaurant „Klosterscheune“. Das Mühlengebäude selbst

wird noch restauriert. Ein Wasserrad ist schon vorhanden. Im Gebäude wird ein Fischrestaurant und ein Hotel Einzug halten. Es wurden auch Ferienhäuser errichtet. Nicht zu vergessen die vielfältigen sportlichen Möglichkeiten: Reiten, mit schöner Reithalle, Reitplatz und Pferdeställe. Floß- und Kahnfahrten auf dem See und wandern auf dem Wanderweg rund um den See. Das die Mühle mit Forsthaus und Fischerhaus im 14. Jahrhundert von Kartäusermönchen gegründet wurde erfahren wir beim Rundgang. Ganz mutige wagten eine Floßfahrt, ein Erfolgserlebnis. Dann war es auch schon Zeit, um uns beim Grillabend mit Fisch, Steaks, Wurst und vielen Salaten zu stärken. In diesem Rahmen konnten wir unsere aktivsten Mitglieder mit einer Ehrenrunde, aus Anlass des 60. Jahrestages der Volkssolidarität vom Kreisvorstand Frankfurt (O) auszeichnen. Viel zu schnell verging die Zeit. Auto und Kremser standen zur Heimfahrt, Radler und Fußgänger waren auch bereit. Es war ein gelungener Nachmittag. Alle waren des Lobes voll. Im nächsten Jahr gibt es bestimmt wieder eine Überraschung. Wir möchten uns auch beim Team der Klosterscheune für die gute Bewirtung bedanken.

Der Vorstand der OG d. VS Alt Madlitz
i.A. E. Firchau

Männerwelten - Männerfragen Ermutung zum Mannsein (1) Männer und Glaube

Die Innenwelt, die Welt der Gefühle und des Glau-

bens ist Frauen leichter zugänglich. Männer sind eher für das Praktische, Handfeste. Dafür sind sie ansprechbar und fühlen sich dafür zuständig, ja auch kompetent. Dieses schlägt sich in der Untersuchungsergebnissen der Männerstudie Männer im Aufbruch nieder: So schätzen sich 53 % der Frauen, aber nur 37 % aller Männer religiös ein. Im Blick auf uns Männer gilt: „Wir erfahren einen Mangel an Glauben, einen Niedergang unseres Gefühls für das Heilige im Leben und einen starken Wunsch nach Ersatzmitteln und Drogen“, so P.M. Arnold in seinem Buch Männliche Spiritualität. Zum ganzheitlichen, gelingenden Leben, einem an unterschiedlichen Eigenschaften und Handlungsmöglichkeiten reichen Leben, gehört vieles: u.a. tatkräftig anpacken und feinsinnig nachdenken, leidenschaftlich lieben und tiefgründig glauben. Fehlen einige dieser Facetten oder sind weniger ausgeprägt, bin ich unzufrieden mit mir selbst und meinem Leben, dann können Labilität und Ersatzbefriedigungen wie Drogenmissbrauch und Gewalttätigkeit die Folge sein. P.M. Arnold sieht in der Aneignung und Stärkung der eigenen Innenwelt den Weg zu einer Kraft, die Menschen durch das Leben tragen kann.

Spiritualität und Alltag

Die Vernachlässigung spiritueller Dimension in unserem alltäglichen Leben ist ja nicht bösartig gemeint. Aber die meiste Bestätigung, das größte Lob im Beruf, im Sport im Verein oder in Männerkreisen gibt es doch für handfestes Zupacken, technischen Verständnis/Können und effektives Organisieren. Wo gibt es für Männer diese Anerkennung für ein 2-stündiges meditieren oder den Wolken zusehen, wie sie treiben und sich umformen? Effektivität und Durchsetzungsvermögen sind für Eigenschaften, die von uns Männern im Alltag gefordert werden, und die deshalb auch gut ausgeprägt sind. Darum wird auch der Schritt in die Rente, noch stärker in den Vorruhestand für viele zum Problem. Die Kraft und der Wille zum Schaffen sind doch noch da, aber

wohin nun mit ihnen? Es fällt uns deutlich schwerer, loszulassen und mit der Ruhe, der Stille und der Zeit umzugehen, als mit einem handfesten Problem, das es anzupacken gilt. Und ganz schwer ist es, mir erzwungener Untätigkeit durch Krankheit oder Alter klarzumachen. Wir müssen dann uns überdenken und unserer Zeit im Alltag eine neue Struktur geben.

Männliche Spiritualität

Um die eigene Spiritualität, den eigenen Glauben zu verstehen und zu stärken, ist ein Rückblick wichtig. Wie mir wird es den meisten Männern gehen: Für Glaubensbedinge war zuerst meine Mutter zuständig. Nur 10 % aller Männer beten mit ihren Kindern. Ist Glauben / Religion Frauensache? Aber im Laufe unseres Lebens gibt es viele Situationen, die einen spirituellen Charakter



Abb. enthält z.T. aufpreispl. Ausstattung

1.850 €* WM-Preisvorteil.

Unser Sondermodell  mit umfangreicher Zusatzausstattung. Der Hyundai Santa Fe 06. Ab 21.750 EUR.

*Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH des vergleichbar ausgest. Serienmodells.

FFS Frey Financial Service - Günstige Finanzierung ab 1,9 % eff. Jahreszins

M & M Automobile GmbH

An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt, Telefon: 0 33 64 / 40 88 80

eMail: kontakt@hyundai-ehst.de · www.hyundai-ehst.de



Die offiziellen Fahrzeuge



haben. Es sind Situationen, in denen das Besondere im Alltag durchscheint, Situationen, die wir als Eingriff Gottes in unser Leben erfahren. Für mich waren das z.B. meine Unfälle aber auch Begegnung mit Männern, deren Handeln und Sein im Alltag ich als von Gott geprägt und von innerer Identität getragen erlebte. Man(n) muss es nur zulassen, solche Erlebnisse in diesem Licht zu sehen. Diese prägen und stärken doch die Entwicklung des eigenen geistlichen Lebens. An ihnen wird sichtbar, was ich Gott zutraue, wo und wann ich mit seiner Gegenwart rechne. Genaue betrachtet, sagen sie mir welches Bild ich von Gott habe und welche Spuren mein Glaube meine innere Haltung in meinem Alltag hinterlässt.

Männer der Bibel: Glaubensvorbilder

Die Bibel ist eine Fundgrube. Sie ist voller Geschichten über Menschen, die von ihren Erfahrungen mit Gott weitererzählt haben. Wie sie uns in diesen Geschichten erscheinen, können sie für uns heute zu Vorbildern im Glauben werden. Da wird versagt, gesündigt, gezweifelt und mit sich selbst gerungen. Da gibt es im Glauben standhafte und bekehrte Menschen. Vorbilder gibt es da, verzweifelte und versöhnte. Mit Gottes Gegenwart in seinem Leben hat jeder dieser Männer seine Erfahrungen gemacht und erzählt davon.

Diese uns überlieferten Glaubensgeschichten können heute Anregung geben, was für uns als Männer Spiritualität heißt.

Leben und Glaube

Über die Bedeutsamkeit, die ein bestimmter biblischer Mann in meinem Leben haben kann, lohnt es sich nachzudenken und transparent zu machen: Was mir selbst in meinem Leben wichtig geworden ist, davon kann ich auch glaubwürdig weitererzählen. Man(n) kann es üben, eigenen Vorbildern im Glauben näher zu kommen - allein für sich, besser aber mit anderen -, um zu erfahren, wie Gottes Heiliger Geist in mir als Mann wirkt. Männer sind unterschiedlich und werden sich auch an verschiedenen Männern der Bibel orientieren. Es wird spannend, die unterschiedlichen Mannsbilder miteinander zu verbinden, so dass sie sich gegenseitig ergänzen und bereichern. Dabei kommt die Phantasie sicher nicht zu kurz. Identifizierung mit einem biblischen Mann kann uns alte Geschichte lebendig machen. Darauf freut sich

Volker Haby- evang. Männerarbeit



Doppelt hält ausgezeichnet.

Gewinner des Deutschen Nutzfahrzeugpreises: der Sprinter.
Van of the Year 2005 und Gewinner
des Deutschen Nutzfahrzeugpreises: der Vito.

► Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die dem Sprinter und dem Vito ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Wieder einmal konnte Mercedes-Benz so zeigen, wer die Standards im Segment der Transporter setzt. Mehr Informationen über



Mercedes-Benz

F/G/M
Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

Frankfurt Tel. 0335 683830 • Fürstenwalde Tel. 03361 5555
Luckenwalde Tel. 03371 69120 • Erkner Tel. 03362 797979
Jüterbog Tel. 03372 404468 • Ludwigsfelde Tel. 03378 86100
Königs Wusterhausen Tel. 03375 25790



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) • August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 105,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 159,-	€/t

(jede Lieferung mit Wiegeschein)

Top-Kaminholz 3,80 € (20 kg) • Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Fußball

1. Reihe von l. nach r. Leon Schaldach, Oscar Schubert, Tim Manteuffel, Bryan Tretin, Thomas Schieler

2. Reihe von l. nach r. Bastian Rädcl, Dominik Elbe, Nick Manteuffel, Patrik Elbe, Jasmin Tretin

3. Reihe von l. nach r. Jörg Rädcl, Harry

Manteuffel, Marion Elbe



2. Foto Fußball Müllrose:



1. Reihe von l. nach r. Oscar Schubert, Thomas Schieler, Elisa Tillack
2. Reihe von l. nach r. Trainer Jörg Rädels, Brian Tromm, Oliver Blume, Bastian Rädels, Brandon Tromm, Tim Maihold

Jahresrückblick 2004-2005

Seit August 2004 übernahmen wir die Mini-Mannschaft von Rot - Weiß-Petersdorf.

Die Minnis bestehen aus 15 Mitgliedern, davon 13 Jungen und 2 Mädchen im Alter von 4-7 Jahren. Sie werden von Marion Elbe und Jörg Rädels donnerstags von 17.00 Uhr-18.00 Uhr auf dem Petersdorfer Sportplatz und in den Wintermonaten von 17.30 Uhr - 18.30 Uhr in der Briesener Turnhalle trainiert.

Am Anfang ging alles sehr turbulent zu und keiner der Kinder wusste so recht was er auf dem Spielfeld zu tun hatte..., entweder sie stürmten alle auf den Ball zu oder es griff keiner von ihnen die gegnerische Mannschaft an, das sollte sich aber bald ändern...!!!

In verschiedenen Zeitabschnitten konnten wir die Kinder beobachten, wie jedes Einzelne von ihnen sich zum Vorteil veränderte. Insgesamt startete die Mannschaft in dieser Saison bei 7 Turnieren, wie z. Bsp. in Eisenhüttenstadt, Guben, Müllrose, Bad Saarow und Briesen.

Beim Sportfest am 18. Juni 2005 in Petersdorf bewiesen sie uns allen, aber am meisten sich selbst was sie in diesem 1 Jahr gelernt und erreicht hatten.

Unsere Kicker der 1. Mannschaft gewannen alle 3 Spiele und erzielten somit ihre 1. Goldmedaille, aber auch unsere 2. Mannschaft, liebevoll von den Trainern „Unsere Blümchenpflücker“ genannt, haben sich super geschlagen, so dass wir sehr stolz auf unsere Nachwuchsmannschaft sein können.

Am 30. Juli 2005 beenden wir diese Saison mit einem Sommerfest, bei dem alle Kinder und Eltern zusammensitzen und feiern und diese Saison gemeinsam noch einmal mit einen Schmunzeln Revue passieren lassen.

Aufruf:

Der Verein Rot - Weiß - Petersdorf sucht noch Nachwuchsspieler !!!

G-Junioren im Alter von 4-6 Jahren zu erfragen bei J. Rädels 0151/15205923
F-Junioren im Alter von 7-8 Jahren zu erfragen bei A. Brill 0174/3159690

FBB Fußbodenbau

- **Parkett** Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett in über 20 Holzarten wie z.B. Merbau, Palisander, Mahagoni, Doussie als Schiffsboden o. Landhausdielen
- **Fußböden aller Art** insbesondere hochwertige PVC-Designbeläge von Amtico, Linoleum, Teppich, Laminat, Kork
- **Estriche** Heizestrich, Spezialestriche
in nasser und trockener Bauweise Trockenestrich in der Altbausanierung

Musterausstellung und Beratung

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde

Tel.: (0 33 61) 59 01 13 · Fax: 59 01 31 · www.fbb-fussbodenbau.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 8-17 Uhr oder nach Vereinbarung

FARBGESTALTUNG e G



- ➡ Maler- und Tapezierarbeiten
- ➡ Fußbodenverlegearbeiten
- ➡ Fassadengestaltung
- ➡ Autolackierung
- ➡ Fußbodensanierung
- ➡ Beton- und Fugensanierung

**Besuchen Sie unsere
neu gestalteten
Ausstellungsräume!**

August-Bebel-Straße 14 a · 15295 Brieskow-Finkenheerd

Tel./Fax: (03 36 09) 2 78 · Tel.: (03 36 09) 3 59 79

Funk: 01 72 - 9 72 53 40 · e-mail: farbgestaltungeg@t-online.de



FAHRDIENST - BOJE

Pkw & Kleinbus bis 8 Personen

- ➡ **Krankenfahrten für alle Kassen zur Dialyse, Bestrahlung, Reha- & Chemo**
- ➡ **Flughafentransfer, Familienfeiern u.v.m.**
- ➡ **Kururlaub an der poln. Ostsee, Katalog gratis anfordern!**

M. Boje · 15295 Br.-Finkenheerd · www.fahrdienst-boje.de

(033609) 7 22 44

▶▶ VORWÄRTSGÄNGER VOGELSÄNGER-REGIONALE KOMPETENZ



AM 18.09.

VOGELSÄNGER

WÄHLEN!

Vertrauen in Deutschland.

SPD

Eine Einladung der Kirchengemeinde Biegen - Jacobsdorf für alle Kinder

Viele Kinder in unserer Gemeinde kennen bereits die kirchliche Kinderarbeit

in Form von Kindergottesdienst und Christenlehre. Mancher mag denken, dass diese Angebot nur für Kinder der Kirchenmitglieder gelten. Das ist nicht so. Kirchliche Kinderarbeit ist ein offenes Angebot für alle Kinder die Gemeinschaft lieben und etwas über den christlichen Glauben und die Bibel

erfahren möchten. Die Kirchengemeinde will Kindern einen Raum geben, sie in ihrem Selbstsein stärken und eine Heimat sein, ohne sie zu vereinnahmen. Alle Kinder sind herzlich willkommen, erleben Gemeinschaft, lernen biblische Geschichten kennen und erfahren Formen christlichen Lebens - wie miteinander teilen, füreinander da sein, kennenlernen und feiern der kirchlichen Feste. Natürlich kommen Spiel und Spaß nicht zu kurz. Alle interessierten Kinder sind also herzlich eingeladen zur Christenlehre ist immer 14tägig am Freitag. Um 15 Uhr treffen sich Kinder der 1. bis 3. Klasse. Um 16 Uhr treffen sich Kinder der 4. bis 6. Klasse. Die weiteren Termine für Kindergottesdienst und Christenlehre werden rechtzeitig im Schaukasten sein.

Christel Stawenow
Gemeindekatechetin

P PERNACK
IMMOBILIEN

Ihr Partner rund um die Immobilie im Oderland!

Freundlich – Zuverlässig – Kompetent

Wir suchen:

- Baugrundstücke
- Ein-/Zweifamilienhäuser
- Doppel- u. Reihenhäuser
- Bauernhöfe, Resthöfe

Wir bieten:

- Ermittlung des Marktwertes
- Prüfung der Käuferbonität
- Betreuung über den Vertragsabschluss hinaus

Reimo Pernack Immobilien
Große Müllroser Str. 52
15232 Frankfurt (Oder)

Tel.: (0335) 284 90 84
Fax: (0335) 284 90 05
www.ernack-immobilien.de

Ein Garten besonderer Art

Am 2. Septemberwochenende ist es nun endlich so weit. Ich eröffne meinen japanischen Garten.

1987 begann ich auf dem Grundstück meiner Eltern Bonsai zu züchten.

Mehr und mehr wuchs der Wunsch, einen japanischen Garten zu bauen. 1999 begann ich dann mit der Verwirklichung meines Traumes. Neben dem Beruf arbeite ich jede freie Minute an meiner Idee. Nach 5-jähriger Bauzeit ist der Garten fertig angelegt.

Es erwarten Sie viele Formgehölze, Steinlaternen, interessante Weggestaltung, ein Koi-Teich mit Wasserfall, Trockenlandschaften und natürlich Bonsai für drinnen und draußen. Ich gebe gern Tipps für japanische Gartengestaltungen und beantworte Bonasiafragen.

Am Eröffnungswochenende gibt es noch besondere Höhepunkte, u.a. ein Teeladen, der Verkostung durchführt, Kampfkunstdarbietungen, Teichbau und Koihändler.

In Brieskow-Finkenheerd, neben ARAL, direkt an der B



112 zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt finden Sie mich. Möchten Sie den Garten später besichtigen, bitte ich um telefonische Terminabsprache.

Mario Kurzweg

„Wilmersdorf feiert wieder“ - und lädt alle ein zum Spätsommerfest am 10.09.2005

Eröffnung nach 5-jähriger Bauzeit 09. - 11. September 2005, 10 - 18 Uhr

JAPANISCHE GARTENWELT &

- Japanische Gartengestaltung - Bonsai in großer Vielfalt - Interessantes für Koi-Liebhaber
- Weggestaltung und Gartenaccessoires - Formgehölze (Gartenbonsai-winterhart)

Wir sorgen für Ihr leibliches Wohl! Lassen Sie die Ausdruckskraft des japanischen Gartens auf sich wirken. Bei uns erhalten Sie aber auch alle, was einen japanischen Garten ausmacht. Für Fragen und eine ausführliche, fachliche Beratung stehen wir gern zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

15295 Brieskow-Finkenheerd (neben ARAL), Tel.: (03 36 09) 7 20 51, www.Japanische-

Der Dorfverein und die Kameraden der FFW Wilmersdorf laden ein am 10.09.2005 ab 10.00 Uhr zum großen Spätsommerfest .

Mit einem Umzug der Gastfeuerwehren um den Dorfanger soll gegen 11.00 Uhr das neue Feuerwehrgerätehaus eingeweiht werden. Die Kameraden der Feuerwehren werden sich dann in einem unterhaltsamen Wettkampf mes-

sen. Sie haben sich einige Überraschungen einfallen lassen, an denen große und kleine Feuerwehrmänner ihre Freude haben werden.

Für die Stärkung der abgekämpften Kameraden und auch hungriger und durstiger Gäste ist selbstverständlich gesorgt.

Der Dorfverein hat natürlich wieder so einiges vorbereitet. So wird es wie immer unseren guten selbstgebackenen Kuchen geben, Wildschwein vom Spieß, selbst gemachte Liköre usw...

Ein besonderer Höhepunkt wird die Modenschau, eine „Zeitreise von 1900 bis in das Jahr 2000“, nicht verpassen!

Für die Kinder wird es eine Hüpfburg, Ponyreiten, Spiele und die Gelegenheit zum basteln geben. Einen besonderen Spaß werden die Kinder sicher beim fahren mit dem Hundeschlitten oder beim fahren mit den Quad's haben.

Für die Großen gibt es wieder den 56m Kran mit Aussichtsgondel, Erwachsenen-Quad fahren im Gelände, Bogen- und Armbrustschießen uvm.

Zünftige Blasmusik wird das gemütliche Kaffeetrinken begleiten und am Abend wird eine Lifeband dafür sorgen, dass wir das Tanzbein schwingen.

Das alles und vieles mehr erwartet unsere Gäste rund um das neue Feuerwehrhaus im großen Festzelt in der Dorfmitte für nur 3,00 Euro Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Eintritt frei.

Zum Abschluss wird es gegen 23.00 Uhr ein großes Feuerwerk mit Musik über dem Dorfteich geben.

Alle Mitglieder des Dorfverein Wilmersdorf und die Kameraden der FFW treffen sich am 09.09.2005 um 17.00 Uhr, um den Festplatz zu gestalten.

FFW Wilmersdorf/DV Wilmersdorf

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 06.09.2005 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung! Tel. 033608/49458

Das Erzieherteam



Metall- und Zaunbau SCHÄFER

G M B H

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

www.schaefer-zaunbau.de



VNA SÜDBERLIN
HAL-62-RT
METALL
ZAUN
TECHNIK

JAPAN WERTET DEN EURO AUF: PREISVORTEIL VON BIS ZU

€ 6.200,-*




Abb.: Pajero „Dakar“

JETZT FÜR VIELE MODELLE INDIVIDUELLE
SPAR- UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN BEI
IHREM MITSUBISHI VERTRIEBSPARTNER.

*Dieser errechnet sich aus dem Sondermodell-Preisvorteil von bis zu € 3.700,- (gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der MITSUBISHI MOTORS Deutschland GmbH) zzgl. einem geldwerten Kundenvorteil in Höhe von bis zu € 2.500,- (wählbar als Gebrauchtwagen-Überbewertung oder Benzinsgeld oder Zubehör oder als Anrechnung bei Finanzierung) bei Finanzierung oder Leasing über die MKG Bank oder Kauf eines Sondermodells Pajero „Dakar“ bis zum 23. September 2005.

www.mitsubishi-motors.de

DRIVE ALIVE



MITSUBISHI
MOTORS

Autohaus Möbus GmbH

Frankfurt (O) · Karl-Liebknecht-Str. 63 A · Tel.: (03 35) 32 76 76
 Beeskow · Storkower Straße 1a · Tel.: (0 33 66) 2 09 78
 Eisenhüttenstadt · An der B 112 Nr. 4 · Tel.: (0 33 64) 77 29 90

Die neuen Gesichter von Peugeot.

Das Leben kann so einfach sein!



107 ab 8.890,- €



1007 ab 13.650,- €

3-Wege-Finanzierung schon ab 99,- €/Monat!
Inkl. 1 Jahr kostenlose Kfz-Versicherung.

AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

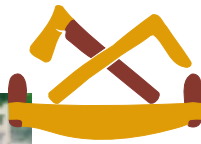


An der B 112 Nr. 2
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (0 33 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100
15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: (03 35) 60 67 40



www.zimmerei-fechner.de



Zimmererei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser

Gewerbeparkring 12

15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 7 11 15

Fax: 03 36 06 / 7 77 83

Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig
alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser



Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!

Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag!

www.senkpiel-transporte.de, e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier

15. September 05

@: info@druckereikuehl.de